

Umgang mit (falschen) Schuldzuweisungen

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. November 2020 11:27

Das sehe ich auch so [Palim](#) , das Problem ist aus Elternsicht halt, dass man 1. auch nicht wegen jeder Kleinigkeit einen Gesprächstermin ausmachen will. Wenn mein Kind zweimal die Hausaufgaben nicht versteht, dann setze ich nicht gleich alle Hebel in Bewegung, könnte ja auch mein Kind einfach nur nicht zugehört haben und man will nicht rechthaberisch sein. Wenn in der App-Gruppe dann klar wird, dass die halbe Klasse nicht weiß was sie machen soll, wird sich schneller aufgeregt.

Und 2. erlebt man es leider sehr oft, dass man abgewimmelt wird. Sehen wir auch hier im Forum, man sagt schnell zum Kollegen "das können Eltern nicht beurteilen" oder "sage denen, dass du es so machst, wie du es für richtig hältst" usw. Dann bekommt man als Mutter wiederum zu hören, dass immer alles an der Tafel stand und das eigene Kind bloß nie abschreibe, dass alles besprochen wurde, nur das eigene Kind nie zuhören usw., Fakt ist aber, dass 2/3 der Klasse beim selben Lehrer nicht weiß, was aufgegeben wurde, als Beispiel. Die Konflikte schaukeln sich hoch, weil Eltern tratschen, aber auch weil Lehrer*innen nicht bereit sind, mal einen Fehler einzugestehen, oder zuzuhören, was das eigentliche Problem ist. Lauter Menschen halt 😊